

Medienmitteilung – Bern, 28. Oktober 2020

Gesamterneuerungswahlen der FMH

Mit Yvonne Gilli erstmals eine Frau im Präsidium der FMH

Die Delegierten der Ärztekammer haben heute in einer virtuellen Sitzung die Gesamterneuerungswahlen aller FMH-Organen für die Legislatur von 2020–2024 durchgeführt. Nach acht Jahren an der Spitze der FMH verzichtete Jürg Schlup auf eine erneute Kandidatur. Die Delegierten der Ärztekammer wählten mit Yvonne Gilli die erste Frau an die Verbandsspitze.

Jürg Schlup, seit 2012 Präsident der FMH, hat im Oktober 2019 bekannt gegeben, dass er sich nicht für eine dritte Legislatur als Präsident der FMH zur Verfügung stelle. Seine hervorragende Arbeit und seine Leistungen für die Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz wurden gebührend gewürdigt. Herausgehoben wurde insbesondere, dass die Ärzteschaft während seiner Amtszeit einen tragfähigen Konsens innerhalb der FMH für einen neuen ambulanten Tarif zustande bringen konnte. Der neue ambulante Tarif TARDOC wurde dann auch bis 2020 erfolgreich mit den Tarifpartnern curafutura und MTK ausgehandelt und beim Bundesrat zur Genehmigung eingereicht.

Yvonne Gilli wird neue Präsidentin der FMH

Mit Yvonne Gilli haben die Ärztinnen und Ärzte zum ersten Mal in der Geschichte der FMH eine Frau an deren Spitze gewählt. Die Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin hat eine eigene Praxis in Wil (SG). Sie ist bisheriges Mitglied des Zentralvorstandes, ehemalige Nationalrätin der Grünen Partei und verfügt dadurch über langjährige politische sowie standespolitische Erfahrung.

In das Vizepräsidium der FMH wurden Christoph Bosshard und Michel Matter gewählt.

Der Zentralvorstand der FMH setzt sich in der neuen Legislatur wie folgt zusammen: Christoph Bosshard, bisher, Bern; Yvonne Gilli, bisher, Wil SG; Michel Matter, bisher, Thônex; Carlos Beat Quinto, bisher, Basel; Jana Siroka, neu, Münchenstein; Urs Stoffel, bisher, Kilchberg; Alexander Zimmer, neu, Solothurn.

Neue Präsidentin für das SIWF

Werner Bauer war seit 2010 Präsident des Schweizerischen Instituts für die ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF und ist nun zurückgetreten. In anspruchsvollem standespolitischem Umfeld hat er bedeutende Fortschritte im Bereich der Weiter- und Fortbildung erzielt und deren Qualität und Struktur in der Schweiz weiterentwickelt. Die Delegierten der Ärztekammer haben heute Monika Brodmann Mäder aus Interlaken zur neuen Präsidentin des SIWF gewählt. Die 58-jährige Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin ist aktuell Leitende Ärztin am universitären Notfallzentrum des Inselspitals Bern sowie Senior Researcher am Institut für Alpine Notfallmedizin in Bozen, Italien. Sie bringt langjährige Erfahrung in der ärztlichen Weiter- und Fortbildung mit.

Die FMH gratuliert allen Gewählten herzlich zur Wahl und dankt für ihr Engagement.

[Pressebild Yvonne Gilli](#)

Auskunft:

Charlotte Schweizer, Leiterin Abteilung Kommunikation
Tel. 031 / 359 11 50, E-Mail: kommunikation@fmh.ch

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte über 40'000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Patientinnen und Patienten Zugang zu einer qualitativ hochstehenden und finanziell tragbaren medizinischen Versorgung haben.